

DER VORSTÄDTER

DAS MAGAZIN FÜR DIE ERWEITERTE BAHNHOFSVORSTADT

Ausgabe 5/09

3. Jahrgang

Auflage: 2500 Stück

kostenlose Abgabe

Reges Bauen im Herzen der Bahnhofsvorstadt

Busbahnhof und Haltestellen am Bahnhof werden umgestaltet

Ende März fiel der offizielle Startschuss für die Rekonstruktion des Busbahnhofs am Wernerplatz sowie für den Neubau der ÖPNV-Verknüpfungsstelle zwischen der Bahn und dem Busverkehr am Bahnhof.

In der Straße Am Bahnhof begannen die Arbeiten zur Kanal- und Trinkwasserleitungsverlegung mit dem Abfräsen der jetzigen Busspur und Teilen der Bahnhofstraße (oberhalb der Einmündung am Roten Weg). Für diese Baustelle ist eine Vollsperrung der Straße Am Bahnhof zwischen der Bahnhofstraße und der Annaberger Straße notwendig. Lediglich der Busverkehr kann einspurig aufrecht erhalten werden. Klein- und großräumige Umleitungen sind ausgeschildert.

Für die Rekonstruktion des Busbahnhofs wurden provisorische Haltestellen für die



Busse des Regionalverkehrs am Wernerplatz sowie bis zur Fertigstellung der Bauarbeiten auf dem Roten Weg auch für den Stadtverkehr auf der Bahnhofstraße eingerichtet. Begonnen wurde auch hier mit dem Kanalbau und der Rohrnetzauswechslung für das Trinkwasser auf der Wernerstraße.

Nach Abschluss der umfangreichen Tief-, Straßen-, Pflaster-, Landschafts- und Stahlbauarbeiten entsteht hier ein moderner Knotenpunkt des öffentlichen Personennahverkehrs. Unter einer lichtdurchlässigen Überdachung befinden sich dann neben den Bus- und Taxi-Abfahrtsständen sowie hochwertigem Fahrgastinformationssystem auch ein Servicegebäude, Fahrkartenselbstautomat, öffentliches WC und ein begrünter Aufenthaltsbereich. Ebenfalls wird ein größerer Grünstreifen mit Aufenthaltsmöglichkeiten zwischen dem Busbahnhof und der Wernerstraße entstehen.

Beide Vorhaben sollen entsprechend der Planungen am 30. Oktober beendet sein.

Themen dieser Ausgabe

- Geschichte der Mittelschule „Clara Zetkin“ Teil 3; S. 2–3
- Kinder im Frauenschutzhause; S. 4
- Initiative „Pro FG“; S. 5
- Neues Leben in altem Hort; S. 6–7
- DPWW – Wahlwerbung; S. 8
- Gesunde Ecke; S. 9
- Veranstaltungskalender; S. 12–17
- Feste im Frühling: Stadtteilstadtteilfest, Kinderfest der Elektro-Union, Frühlingfest im „quartier b“; S. 10–11, 18, 20
- Kontaktdaten der Veranstalter; S. 19



Historie der Mittelschüler „Clara Zetkin“



Ende des zweiten Weltkrieges

Als am 8. Mai 1945 der 2. Weltkrieg zu Ende ging, waren die Freiburger Schulen vom eigentlichen Kriegsgeschehen verschont geblieben. Nur die Berufsschule an der Bergstiftungsgasse war durch den Bombenangriff vom 7. Oktober 1944 schwer beschädigt.

Zunächst bemühte man sich, die Kinder wenigstens irgendwie zu beschäftigen. Sie wurden zum Sammeln von Heilkräutern und zur Erntearbeit weggeschickt. Unter der Aufsicht von Lehrern verrichteten sie gesellschaftlich-nützliche Arbeit, z.B. Wegräumen von Unrat in den Stadtanlagen.

Klassenzimmer, Büchereien und Lehrmittelbestände wurden von faschistischen und militärischen Bestandteilen gesäubert. Die Lehrer wurden auf ihre politische Zugehörigkeit überprüft und fürs erste 18 Neulehrer in die Volks- und Hilfsschulen der Stadt übernommen.

Schwere Nachkriegsjahre

Auch in den Folgejahren waren im Unterrichts- und Erziehungsalltag ernste Schwierigkeiten zu überwinden:

- der schlechte Gesundheitszustand der Kinder
- die unzureichende Bekleidung und Ernährung der Schüler

- der Mangel an geeigneten Lehr- und Lernmitteln
- das Fehlen von Heizmaterial.

Durch Geld- und Sachspenden aus der Bevölkerung wurden die schlimmsten Mängel beseitigt. Eine bescheidene Schulspeisung wurde eingerichtet. Sie bestand in der täglichen Ausgabe eines Brötchens an die Kinder. Neue Lehrpläne wurden erarbeitet und neue Unterrichtsmaterialien beschafft.

Eine Augenzeugin berichtet

Über die schwierigen Bedingungen nach Ende des zweiten Weltkrieges berichtet Ursula Schützel, geb. 1922, ab November 1945 Lehrerin:

„... So hatte ich schon am nächsten Tag um 7 Uhr meinen Dienst als Neulehrerin an der Rochlitzerschule mit einem vollen Unterrichtsprogramm zu beginnen.

Da aber die Räume des Gebäudes der Rochlitzerschule als Auffanglager dienten und mit Flüchtlingen aus polnischen und tschechoslowakischen Gebieten belegt waren, mussten alle Schüler der Rochlitzerschule, es war eine reine Jungenschule, und alle Schülerinnen der Körnerschule, es war eine reine Mädchenschule, das Gebäude der Körnerschule gemeinsam nutzen.

Man muss dazu wissen, dass am 13. April 1945 in Freiberg alle Schulen geschlossen worden waren. Für den am 1. Oktober 1945 auf Befehl der SMAD (Sowjetische Militäradministration in Deutschland) wieder beginnenden Unterricht standen nur die Gebäude der Körner- und Dürerschule und die beiden „Höheren“ Schulen (Gymnasium und Höhere Mädchenschule) zur Verfügung. Alle anderen Schulen waren vom Strom der Flüchtlinge überfüllt.

Laut Weisung des Stadtschulrates erfolgte der Unterricht in der Körnerschule im Wechsel: Vormittags von 7 bis 13 Uhr hatte die Rochlitzerschule alle ihre Klassen zu

unterrichten, nachmittags belegte von 13 bis 18 Uhr die Körnerschule alle Räume. Nach einer Woche wurde getauscht. Monate-lang waren wir Lehrer und Schüler der Rochlitzerschule lediglich geduldete „Gäste“ an der Körnerschule. Täglich gingen wir an unserem Schulgebäude vorüber.

Wann würde das Gebäude der Rochlitzerschule wieder für unsere Schüler zum Unterricht zur Verfügung stehen? Für einige meiner Schüler war das Gebäude ihr „zu Hause“ geworden und es war nicht abzusehen, wann allen Flüchtlingen, die in den Klassenzimmern der Rochlitzerschule notdürftige Unterkunft gefunden hatten, eine eigene Wohnung zur Verfügung gestellt werden konnte.

Nach Monaten wurde das Gebäude geräumt und zur Nutzung freigegeben. Die schweren Eichenbänke, soweit sie nicht verfeuert worden waren, schleppten wir vom Boden, säuberten sie und verteilten sie auf die Klassenzimmer.

Kalte Wochen standen uns bevor. Die Fenster waren nur notdürftig abgedichtet, die Heizung zwar in Betrieb, aber es fehlte an Brennmaterial. Beliefert wurden vorrangig Krankenhäuser, Kinderheime und Betriebe. Das Gebäude kühlte unaufhaltsam aus. Der Unterricht musste mehrmals für Aufwärmübungen unterbrochen werden. Als von der Landesverwaltung die Beheizung der Schulen als vordringlich angeordnet wurde, besserte sich die Situation.

Auch Stromabschaltungen gehörten zur Tagesordnung, besonders morgens und abends. Großes Hallo gab es in solchen Situationen kaum, Abschaltungen gehörten zum Alltag. Es war einfach müßig, darüber zu sprechen.“

Aufteilung der Schule

Im Jahre 1957 wurde die Schule geteilt. Sie umfasste damals 52 Klassen mit ca. 1500 Schülern. In den Gebäuden der ehemaligen Rochlitzerschule waren von da an die Rochlitzerschule I mit 23 Klassen und die Rochlitzerschule II mit 14 Grundklassen, sechs Klassen mit erweitertem Russisch-

unterricht und vier Mittelschulklassen untergebracht. Ein Teil der Kollegen und Schüler bezog im Januar 1958 das Gebäude der ehemaligen Handelsschule an der Körnerstraße. Diese Schule wurde zunächst Rochlitzerschule III genannt und aus Klassen und Lehrkräften der bisherigen Rochlitzerschule und Körnerschule gebildet. Sie umfasste 1957 neun Klassen.



Weitere Umbenennung der Schule

Am 1. Juni 1959 erfolgte die Umbenennung der Rochlitzerschule in „Erich-Weinert-Schule“. In der „Volksstimme“ war am 30.05.1959 zu lesen:

„Umbenennung der Rochlitzerschule II in „Erich-Weinert-Schule“ anlässlich des Internationalen Kindertages. 9 Uhr Umbenennung der Rochlitzerschule. Jede Schule entsendet 5-10 Pioniere. Zur gleichen Zeit finden Fahnenappelle in allen Schulen statt. Anschließend bis 12 Uhr verschiedene Spiele. Von 14 bis 16 Uhr Kindermodenschau im Städtischen Festsaal, in der Ehrenschlange eine kleine Friedensfahrt und ein Rollerrennen. 16.30 Uhr Demonstration zum Obermarkt. 17.30 Uhr Ansprache des Vertreters der Pionierkreisleitung. Anschließend Kulturprogramm.“

Nach der Wende

Nach der Wende 1989 wurde aus der Polytechnischen Oberschule eine Grund- und Mittelschule. 1992/1993 wurde die Grundschule zur „C.G. Rochlitzer“ und die Mittelschule erhielt den Namen „Clara-Zetkin“

Fortsetzung folgt

Das Frauenschutzhaus ist auch ein Kinderschutzhaus

Kinder brauchen Orientierung und Struktur

Kinder erfahren Gewalt unabhängig davon, ob sie selbst unmittelbar betroffen sind oder die Gewalt an der Mutter miterleben. Gewalt gegen die Mutter schadet den Kindern immer. Auch das Beobachten von Gewalthandlungen bedroht das Wohl und die Entwicklung der Kinder.

Kinder, die mit ihren Müttern ins Frauenschutzhaus kommen, mussten erleben, wie physische und psychische Gewalt den Lebensalltag der gesamten Familie beherrschten – viele Alltagssituationen waren für sie wenig verlässlich, die häuslichen Verhältnisse waren zum Teil instabil und es fehlte die für Kinder unbedingt notwendige Lebensorientierung. Die Folgen des Schweigens und Ausharrens sind schwerwiegend, die Kinder leiden unter Ängsten, Alpträumen, Schlafstörungen, selbstschädigendem und destruktivem Verhalten, um nur einige Auswirkungen zu nennen.



Wenn die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder im Alltag selten angemessen wahrgenommen werden, entwickeln viele Überlebensstrategien, die sich uns im Frauenschutzhaus als auffällige Verhaltensweisen zeigen. So lernen viele Mädchen und Jungen ihre Gefühle und Gedanken zu verbergen oder gar zu verdrängen. Es scheint, als hätten sie innere Mauern aufgebaut, um sich vor den belastenden Erinnerungen und ihren Schuldgefühlen zu schützen, die das Miterleben der Gewalt verursacht hat.

Die Kinder, die sich in dieser schwierigen Lebenssituation befinden, brauchen vor allem klare Regeln und einen klaren

Rahmen in dem sie sich bewegen können. Struktur und Orientierung sind unerlässlich, um das Erlebte zu bewältigen. Dazu erhalten sie im Frauenschutzhaus u.a. folgende Angebote:

- altersgemäße Spiel- und Freizeitangebote sowie kreatives Gestalten
- Zeit und Raum, sich mit erlebter Gewalt zu beschäftigen – Konfliktarbeit
- Einzel- und Gruppenangebote sowie erlebnisorientierte Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Frauenhauses
- Begleitung bei Kindergarten- bzw. Schulwechsel
- gemeinsame Aktivitäten mit Müttern und Kindern
- Hausaufgabenhilfe
- Kooperation mit weiteren Hilfeeinrichtungen

Wichtigstes Anliegen unserer Arbeit ist es, die Kinder **gemeinsam** mit ihrer Mutter seelisch zu stabilisieren und ihre Ressourcen zu stärken. Wir ermutigen beide, über das Erlebte zu sprechen, um die damit verbundene Isolierung zu überwinden und einen persönlichen Lebensbereich zu schaffen, der ein Ort von Geborgenheit und Schutz ist.

Kontakt

Frauenschutzhaus
Esther-von-Kirchbach e.V.
PF 1301
09583 Freiberg
☎ 03731 22561 (Tag und Nacht)
✉ fh-freiberg@gmx.net



Ihre Spenden zugunsten der Arbeit mit den Kindern helfen uns sehr.

Frauenschutzhaus Freiberg
Kto-Nr.: 3115001095
BLZ: 87052000
Kreissparkasse Freiberg

„Regionale Identität wahren – für ein starkes Mittelsachsen“

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Mittelsachsen,

sicherlich haben Sie bereits etwas über den „Kennzeichenstreit“ gelesen oder gehört.

Nachdem sich der mittelsächsische Kreistag Ende Oktober vergangenen Jahres für das Kfz-Kürzel „FG“ entschieden hatte, startete eine Bürgerinitiative aus Döbeln ein Bürgerbegehren für ein neues gemeinsames Kennzeichen „MSN“. Aufgrund einer genügend großen Anzahl gültiger Unterschriften beschloss der Kreistag am 11. März 2009, dass alle Wahlberechtigten sich am 7. Juni 2009 zur „Kennzeichenfrage“ positionieren können. Zu diesem Bürgerentscheid, der gleichzeitig mit den Kommunal- und Europawahlen stattfindet, können alle „Neumittelsachsen“ ihre Stimme für oder gegen „MSN“ abgeben. Damit wird einer demokratischen Entscheidung Genüge getan.

Was ist zu tun?

Für den Bürgerentscheid zum Kennzeichen gilt die sächsische Landkreisordnung. Sie regelt, dass dieser Bürgerentscheid gültig wird, wenn mindestens 25% der Wahlberechtigten auf die Frage „Sind Sie für ‚MSN‘ als Kfz-Kennzeichen für den neu gebildeten Landkreis Mittelsachsen?“ mit Ja und/oder 25% der Wahlberechtigten mit Nein antworten. Wird dieses Quorum von 71.250 Stimmen von keiner der beiden Seiten erreicht bleibt es bei „FG“. Wird das Quorum erreicht, zählt, ob es mehr Ja-Stimmen (für MSN) oder mehr Nein-Stimmen (für FG) gibt.

Dazu ein Auszug aus der Sächsischen Landkreisordnung (SächsLKrO), § 22 Bürgerentscheid, Absatz 3: „Bei einem Bürgerentscheid ist die Frage in dem Sinne

entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 25 von Hundert der Stimmberechtigten beträgt.“

Das heißt, **wer „FG“ erhalten will, muss am 7. Juni am Bürgerentscheid teilnehmen und mit „Nein“ stimmen.** Wer nicht abstimmt, unterstützt damit ungewollt „MSN“!



Achtung! In den letzten Tagen wurden Postwurfsendungen mit falschen Informationen zum Bürgerentscheid verteilt. Hier wurde quasi aufgefordert, der Wahl fernzubleiben. Das ist falsch. Wenn Sie „FG“ behalten wollen, gehen Sie zur Abstimmung und **setzen Sie Ihr Kreuz bei „NEIN“ zu „MSN“.** Nur dann haben wir als FG-Befürworter beste Chancen auf den Erhalt unseres Kfz-Kennzeichens!



Sollten Sie an diesem Tag nicht in Ihrem Heimatort weilen, dann können Sie trotzdem abstimmen, da die **Möglichkeit der Briefwahl** besteht. Diese können Sie beantragen, sobald Sie Ihre Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben.

Alter Hort erwacht zu neuem Leben

Bezug der rekonstruierten Räume nach einem Jahr fleißigen Bauens



Rund 9000 m² entfernte und 4000 m² neu tapezierte und gestrichene Tapete, 850 Fliesen, 100 m² gezogener Trockenbau, 120 m² verlegte Spanplatte, 10 aufgearbeitete Türen, 35 eingebaute Fenster, 70 gesetzte Leerdosen, 1000 Meter verlegte Kabel... macht alles in allem rund 7000 ehrenamtliche Arbeitsstunden in 44 Wochen. Eine riesige Zahl, bedenkt man, dass dieses große Projekt nur durch die etwa 35 Mitglieder der Ev.-kirchl. Gemeinschaft (EKG) Freiberg initiiert wurde.

Mehr als ein Jahr ist es nun her, dass sich die EKG vor einem eigentlich wunderbaren Problem sah: Die bisherigen Gemeinderäume waren für die wachsende Zahl der Besucher zu klein. Die Frage, wie es weitergeht, wurde schnell geklärt: Größere Gemeinderäume mussten her, eine aufreibende Suche begann. Nach einigen Wochen entschied die Mitgliederversammlung der EKG mit großem Hoffen, Bangen und voller Glauben, das Wagnis mit dem alten Hort „Hinter der Stockmühle 5“ einzugehen. Denn das große Haus bietet zwar tolle, ungeahnte Möglichkeiten, stellt die kleine Gemeinde aber, finanziell und strukturell gesehen, auch vor riesige Herausforderungen.

Seit dem 31. Mai 2008 bauen und werkeln nun einige fleißige Mitglieder, Freunde und Gäste rastlos an den Anfang Mai 2009 bezogenen Gemeinderäumen, die auch mit Unterstützung von Spenden jeglicher Art möglich wurden. Die EKG will mit ihrer Arbeit Menschen stärken, ermutigen und begleiten, Nächstenliebe und Miteinander leben, Werte vermitteln und vom Glauben an Jesus Christus erzählen. Deshalb sollen im Obergeschoss demnächst auch zwei Wohnungen entstehen, die langfristig einen Teil der monatlich anfallenden Kosten decken. Im Untergeschoss beherbergen nun seit Kurzem modern gestaltete, freundliche und frisch renovierte Räume die Gruppen, Kreise und Veranstaltungen der EKG Freiberg. Ein großer Gottesdienstsaal, ein Mehrzweckraum, ein



Kinder- und ein Jugendraum, Toiletten und Küche stehen den Menschen aller Altersklassen zur Verfügung. Damit haben die verschiedenen Kreise der Gemeinde gute Möglichkeiten, sich so einzurichten und zu arbeiten, wie sie es brauchen.

Für alle, die neugierig geworden sind, wie das Haus nun von innen aussieht, lädt die EKG herzlich zum großen Einweihungswochenende am 6. und 7. Juni 2009 ein.

Feierliche Eröffnung

Samstag, 6. Juni:

„Tag der Offenen Tür“ und Sommerfest mit Grillen, Kaffee, Kuchen und Spielmöglichkeiten

Sonntag, 7. Juni:

Gästegottesdienst zur Einweihung



Regelmäßige Veranstaltungen

Jungchar „Himmelsstürmer“ für Mädchen und Jungen von 8-12 Jahren; jeden Freitag, 15.30-17.00 Uhr; Inhalt: singen, spielen, basteln, toben, Ausflüge machen, Bibelgeschichten hören...

Teenkreis für Teens ab 13 Jahren; jeden Freitag, 18.30-20.00 Uhr; Inhalt: Du gehst am Wochenende gerne weg, triffst Dich mit Freunden, willst coole Sachen erleben, Spaß haben und mal drüber nachdenken, was es mit dem Leben, Dir, der Welt so auf sich hat? ... dann bist Du in unserem Teenkreis genau richtig! Bei: Aktionen, Interessantem, Nachdenklichem, ...

Elterncafe für Eltern, Großeltern, ... mit parallel stattfindender **Kinderstunde „Spatzentreff“** für Kinder von 3 - 7 Jahren; jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat, 15.30-17.00 Uhr; Inhalt: Treffen in fröhlicher Runde bei Kaffee/Tee und Kuchen. Jeder darf kommen und mitmachen. Es gibt immer ein neues Thema, das uns Eltern interessiert (z.B. Schule, Freizeit, Ernährung, TV, ...) worüber wir reden, zuhören, diskutieren, sehen, was die Bibel dazu sagt, uns austauschen, frei nach dem Motto: „Keiner ist perfekt, alle sind anders!“

Hauskreis für Männer und Frauen jeden Alters; 2. + 4. Donnerstag im Monat, 20.00-21.30 Uhr; Inhalt: Der Hauskreis steht allen Menschen offen. Wir treffen uns zum Singen, Beten, Nachdenken über Gottes Wort, Gemütlichkeit kommt nicht zu kurz: wir quatschen über alles Mögliche, essen manchmal miteinander, spielen...

Frauenkreis für Frauen jeden Alters; jeden dritten Montag im Monat; Mai bis September 18.00 Uhr; Oktober bis April 17.00 Uhr; Juli/August Sommerpause; Inhalt: Wir wollen Raum schaffen, um uns auszutauschen, Gottes Wort zu lesen und versuchen, es in unseren Alltag einzubeziehen und umzusetzen.

Seniorenkreis für Senioren ab etwa 60 Jahren; jeden letzten Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr, mit Kaffee und Kuchen; Inhalt: Für Menschen, die nicht mehr ganz jung sind und einen interessanten und fröhlichen Nachmittag erleben wollen. zu monatlich wechselnden Themen hören wir Geschichten, Gedichte, singen, berichten Erlebnisse und vieles mehr!

Bibelgesprächskreis für Männer und Frauen jeden Alters; jeden dritten Mittwoch, 16.00-17.00 Uhr; Inhalt: Der Bibelgesprächskreis bietet Interessierten die Möglichkeit, sich in kleinem Kreis mit anderen über biblische Texte und Themen auszutauschen.

Gebetskreis für Männer und Frauen jeden Alters; jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 10.00-11.00 Uhr; Inhalt: mit anderen zu beten.

Sonntagsgottesdienst für jeden; jeden 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr (im Anschluss Gemeindecafé), alle anderen Sonntage 17.00 Uhr

Kontakt

Evangelisch-kirchliche Gemeinschaft
Freiburg

Prediger Christian Kemper

Hinter der Stockmühle 5

09599 Freiburg

☎ 03731 202855

✉ kemper@ekg-freiberg.de

🌐 www.ekg-freiberg.de

Deutsche Partei zum Wohle des Volkes



Hinter diesem Kürzel verbirgt sich eine neue Partei bestehend aus Freibergern, die durch ihre jungen Mitglieder frischen Wind in den Freiburger Stadtrat bringen will.

Sie heißt **Deutsche Partei zum Wohle des Volkes**.

Dabei geht es ihr darum, die Interessen der Bürger zu vertreten und fernab von den großen Parteikartellen die besten Kompromisse für die Stadt und die Bürger zu erzielen.

Die **DPWV** will so den Wählern eine wirkliche Alternative zu den Volksparteien bieten, indem sich drei Vertreter bei der Stadtratswahl am 07.06.2009 zur Wahl stellen.

- Erhalt des Kfz-Kennzeichens FG, als das Markenzeichen Freibergs
- Bau von Mehrgenerationenhäusern, zur Integration der älteren und Förderung der jungen Freiburger
- Innerhalb des Stadtrates zum Wohle Freibergs agieren und nicht klein kariert nur etwaige Parteiinteressen wahrnehmen
- Mehr Beteiligung der Freiburger an der Politik, durch direkte Demokratie
- Mehr Transparenz der Arbeit des Stadtrates für den Bürger schaffen
- Kooperation zwischen Stadtrat und Verwaltung verbessern

Diese Ziele wollen wir durch eine neue Politik der Verständigung und der Kooperation mit den Freibergern erreichen. Freiberg braucht einen Neuanfang, um endlich eine Zusammenarbeit der Bürger und des Stadtrates zu erreichen. Dies kann nur durch direkten Kontakt der Stadträte mit den Freibergern zustande kommen, sodass der Stadtrat wieder ein Sprachrohr der Freiburger wird. Dazu benötigen wir einen Umschwung und neuen Elan durch junge Kräfte im Stadtrat, vertreten durch die **DPWV**. Haben Sie den Mut zu sinnvollen Veränderungen und wählen Sie am 07.06.2009 **DPWV**.

Die Inhalte der **DPWV** sind:

- Den Mittelstand entlasten, durch Steuersenkung
- Ausbau der Kinderbetreuung im Vorschulbereich durch Ganztagsbetreuung



Kontakt und weitere Informationen

DPWV

über Erik Schlegel

☎ 0172 3668757

✉ erikschlegel@web.de

🌐 www.dpwv-sachsen.de

Topinambur – die etwas andere „Knolle“

Wiederentdeckte „Indianerkartoffel“ erobert die Küchen

Topinambur (*Helianthus tuberosus*) ist ein Gewächs aus der Familie der Korbblütler, zu denen auch die Artischocke und die Mariendistel gehören. Ihre nächste Verwandte ist die Sonnenblume.

Ursprünglich aus dem nördlichen Amerika stammend, wurde die etwas nussig schmeckende „Erdbirne“ mit ihrer Einführung nach Europa anfang des 17. Jahrhunderts auch hier angebaut. Allmählich entwickelte sie sich zum Grundnahrungsmittel, dann zum „Armeleuteessen“, bis sie durch die kalorienreichere Kartoffel verdrängt wurde und zur „Rosskartoffel“ oder zum „Schweinebrot“, als Viehfutter, degradiert wurde.

Heute nun haben Bio-Bauern und Ernährungsforscher die Tobinambur als besonders nahrhaftes und gesundheitsförderndes Gemüse wieder entdeckt, das auch als „Delikatesskartoffel“ für Diabetiker empfohlen wird, da der Mehrfachzucker Inulin (nicht zu verwechseln mit dem Bauchspeicheldrüsenhormon Insulin) reichlich vorhanden ist.

Tobinambur enthält viele Vitamine besonders aus der B-Gruppe, aber auch Vitamin C und D. Mineralstoffe, Spurenelemente und essentielle Aminosäuren sind so reichlich vorhanden, dass sie die Kartoffel bei weitem übertrifft. Tobinambur enthält mehr

blutbildendes Eisen als Spinat und sechsmal so viel Kalium wie die Banane. Die wohl-schmeckende „Knolle“ regelmäßig gegessen, steigert das Wohlbefinden.

Funktionen von Herz, Niere, Leber und Darm werden verbessert und durch die großen Mengen von Inulin, das als Ballaststoff wirkt, wird ein länger anhaltendes Sättigungsgefühl erreicht.

Wer Appetit bekommen hat: Zuerst die Knolle unter fließendem Wasser abbürsten. Nach einer kurzen Garzeit kann auch die Schale „abgepellt“ werden. Allerdings verfärbt sich das weiße Fruchtfleisch schnell und sollte bald, entweder pur, mit angemachten Quark oder auch wie „Bratkartoffeln“ genossen werden.

Guten Appetit!



Ihr Heilpraktiker Dieter Schneider

- Anzeige -

Neu: Thermostreching! Nur bei uns!

Für alle, die auf angenehme Weise

- ihren schmerzenden Körper noch aus dem „Winterpanzer“ befreien müssen,
- sich auf eine rückenintensive Gartensaison vorbereiten müssen,
- nach der Arbeit oder Sport ihre Muskeln schneller auf Ursprungslänge dehnen wollen.

Ablauf:

Zunächst je eine Thermositzung mit 20 Minuten Anleitung für Ober- bzw. Unterkörper und 10 Minuten Nachruhe. Danach vier Sitzungen zum Selbstüben – ebenfalls unter dreidimensionalen Infrarotwellen und soehaltiger Luft.

Physiotherapie- & Gesundheitspraxis „Karin“

Schönlebestraße 11, 09599 Freiberg ☎ 03731 206250

Stadt



- Multiku (M)
- Aktio
- Gleichst
- Spiele
- Wettb
- (17.30)
- Ki
- Familiend
- F
- Führung (15 U
- Rettungs
- Ess

Erweiterte Bahnhofsvor

14-18 Uhr **Stadtteiltre**

Teilfest

6.5.09

Kulturelles Programm

(Musik und Tanz)

Vorträge zum Thema

Rehabilitation Behinderter

für Groß und Klein

Wettbewerbe für Kinder

(Preisverleihung)

Wanderschminken

Quiz (17.30 Preisverleihung)

Holzwerkstatt

Weg zur Roten Grube

(17.00 Uhr und 16.30 Uhr)

Wagen zum Anfassen

Essen und Trinken



Stadt



quartier b

Die Bahnhofsvorstadt

ff – Schillerstraße 3

Einzelangebote

1.5.09
20.00 Uhr *PI-ONIK: Aktuell*
Waltz with Bashir
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

4.5.09
13.30 Uhr **Treffen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Freiberg**
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

5.5.09
20.30 Uhr *PI-ONIK: Aktuell*
Waltz with Bashir
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

6.5.09
9.00 -
11.00 Uhr **Singen für Junggebliebene**
(Volkslieder a cappella)
Lichtpunkt e.V.; Stadteiltreff,
Schillerstraße 3

6.5.09
14.00 -
18.00 Uhr **Stadteilfest**
(siehe Seite 10/11)
Schillerstraße 3

6.5.09
20.00 Uhr **Mein Leben. Mein Chef**
Ulbricht. Meine Sicht der Dinge
Lesung mit Herbert Graf
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

7.5.09
14.00 Uhr **Treffen der SHG**
Hüftgeschädigter
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

8.5.09
20.00 Uhr *PI-ONIK: Spaß*
Willkommen bei den Sch'tis
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

9.5.09
8.00 -
15.00 Uhr **„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“** Lehrgangsangebot für
Führerscheinbewerber der Klassen A, A1, B, BE, L, M oder T
DRK Kreisverband Freiberg e.V.,
Annaberger Straße 5

11.5.09
17.00 Uhr **Magischer Zirkel –**
Zauberfreunde aller
Altersgruppen treffen sich
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

12.5.09
15.00 Uhr **Café mit Vorträgen und**
Gesprächen
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

12.5.09
19.00 -
21.00 Uhr **„Farbtupfer im Alltag“**
Acrylmalerei mit Conny Riedel
Lichtpunkt e.V.; Stadteiltreff,
Schillerstraße 3

12.5.09
20.30 Uhr *PI-ONIK: Spaß*
Willkommen bei den Sch'tis
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

13.5.09
14.00 Uhr **Treffen der SHG Herz-**
Kreislaufferkrankter
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

13.5.09
14.00 Uhr **Gestalten in der Holzwerkstatt**
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

13.5.09
15.30 -
17.00 Uhr **Eterncafé**
für Eltern, Großeltern mit parallel
stattfindender **Kinderstunde**
„Spatzentreff“ für Kinder von
3-7 Jahren
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

13.5.09
19.45 Uhr **„Wie Gedanken unser Leben**
beeinflussen“
Gesprächsrunde mit A. Arnold
Lichtpunkt e.V.; Stadteiltreff,
Schillerstraße 3

14.5.09
13.00 Uhr **Spielenachmittag der**
Skatfreunde
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

15.5.09
20.00 Uhr *PI-ONIK: Doku*
Rad der Zeit
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

Redaktionsschluss für die
Juni-Ausgabe ist der 10. Mai 2009!

16.5.09
20.00 Uhr
Comedy: *Blockflöte des Todes*
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.5.09
14.00 -
18.00 Uhr
Frühlingsfest im „quartier b“
Gebietsmanagement der
„Erweiterten Bahnhofsvorstadt“
Quantum GbR
(siehe Seite 20)
Poststraße

18.5.09
14.00 Uhr
Treffen der „Jahresringe“
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

19.5.09
18.00 Uhr
Frauenkreis
für Frauen jeden Alters
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

19.5.09
20.30 Uhr
PI-ONIK: Doku
Rad der Zeit
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

20.5.09
9.00 -
11.00 Uhr
Singen für Junggebliebene
(Volkslieder a cappella)
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

20.5.09
13.30 Uhr
Treffen der
Schwerhörigenverbandes
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

22.5.09
20.00 Uhr
PI-ONIK: Wunschfilm
Das Meer in mir
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

25.5.09
14.00 Uhr
Treffen der SHG Parkinson
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

26.5.09
20.30 Uhr
PI-ONIK: Wunschfilm
Das Meer in mir
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

26.5.09
19.00 -
21.00 Uhr
„Farbtupfer im Alltag“
Acrylmalerei mit Conny Riedel
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

27.5.09
15.00 -
17.00 Uhr
Seniorenkreis
für Senioren ab etwa 60 Jahren
mit Kaffee und Kuchen
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

27.5.09
15.30 -
17.00 Uhr
Elterncafé
für Eltern, Großeltern mit parallel
stattfindender **Kinderstunde**
„Spatzentreff“ für Kinder von
3-7 Jahren
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

28.5.09
13.00 Uhr
Spielenachmittag der
Skatfreunde
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

29.5.09
ab
18.00 Uhr
Spielereien im Stadtteiltreff
Karten, Würfel und Co. geben
den Ton an
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

29.5.09
20.00 Uhr
PI-ONIK: Doku
East West Sex and Politics
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

Dauerangebote montags

10.00 -
16.00 Uhr
Elektrogeräte-Aufbereitung
Aufbereitung alter elektrischer
Geräte und Abgabe der Geräte
an sozial Bedürftige
Adventwohlfahrtswerk Sachsen,
KV Freiberg;
Neu: Berthelsdorfer Straße 5;
Anmeldung: 01522 3178500

10.00 -
20.00 Uhr
SWG-Freizeitreff
SWG; Beuststraße 1

13.30 -
14.30 Uhr
Gedächtnistraining für
Senioren
unter Anwendung neuer Spiel-
techniken mit Tanja Zeißler;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

- 14.00 - **Hausaufgaben- und Sprachhilfe für Migrantenkinder**
15.30 Uhr AK Ausländer und Asyl e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 16.00 - **Mathematik-Zirkel**
18.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Deutschkurs für Kinder**
17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Holzwerkstatt für Kinder**
18.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5
- ab **Gitarrenkurs – Spaß am Spielen in der Gruppe**
17.00 Uhr für Jüngere ab 17.00 Uhr für Ältere ab 18.30 Uhr markus¹⁰ e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.00 - **Probe der Freiburger Märchenbühne**
18.30 Uhr im Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 - **Tanzgruppe „Girls“**
18.30 Uhr für 12-18jährige Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5
- 17.30 - **Sport für Jugendliche**
19.00 Uhr Bewegung, Spiele und Boxen; Nadeshda-Hoffnung e.V.; Bergschlößchenhalle, Bergstiftgasse 1
- 18.30 - **Aerobic für Jugendliche**
21.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5

dienstags

- 8.00 - **Gemeinsam einkaufen, kochen und verkosten**
12.00 Uhr Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28
- 9.00 - **Kleiderkammer geöffnet**
11.45 Uhr und 13.00 - Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Freiberg e.V.; 15.45 Uhr Marienstraße 4
- 10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
16.00 Uhr Näheres: siehe montags AWW Sachsen, KV Freiberg; **Neu:** Berthelsdorfer Straße 5
- 10.00 - **SWG-Freizeitreff**
20.00 Uhr SWG, Beuststraße 1
- 12.30 - **Freiberger Tafel – Ausgabe**
14.30 Uhr Caritasverband Chemnitz und Umgebung e.V., AS Freiberg; Marienstraße 4
- 14.00 Uhr **Klöppeln**
VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
- 14.00 - **Tanzend bewegen – zu sich selbst finden!**
15.30 Uhr Meditatives Tanzen / Bachblütentanz mit Mirella Lohse Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 15.00 - **Mathematik-Zirkel**
17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5
- 15.00 - **AG „Holzwurm“**
17.00 Uhr für Kinder von 7-12 Jahren Pi-Haus e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 15.30 - **Internationaler Volkstanz**
16.30 Uhr Tanzen mit Mirella Lohse Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

Termine, Veranstaltungstipps bekannt geben? Infos an: freiboerse@web.de

www.der-vorstaedter.de

- 16.00 - **Origami**
17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Schulvorbereitung für**
18.00 Uhr **Vorschulkinder**
Verbesserung der Sprachkennt-
nisse, Schreiben, Lesen lernen
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 - **Zeichenstunde**
19.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 - **Break Dance**
19.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- ab **Nachhilfe ab der Mittelstufe**
17.30 Uhr nach Anmeldung unter
Tel. 212991
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“
- 17.30 - **Sprechzeit zu sozialen und**
18.30 Uhr **Freizeitangeboten**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.30 - **Büchertausch für**
18.30 Uhr **Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 18.30 - **Arbeitskreis Antirassismus**
21.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 19.00 - **Jazzdance „Dacapo“**
21.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 19.00 - **Gitarrenspiel für Erwachsene**
20.00 Uhr Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

mittwochs

- 9.30 - **Gymnastik (Rückenschule)**
10.30 Uhr Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28
- 10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
15.00 Uhr Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Neu: Berthelsdorfer Straße 5
- 10.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr SWG; Beuststraße 1
- 11.00 - **Seniorentanz**
12.00 Uhr Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28
- 11.30 - **Büchertausch für**
13.30 Uhr **Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 13.00 - **Do it yourself – Selbsthilfe-**
15.00 Uhr **werkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4
- 14.00 Uhr **VdK-Chorprobe**
VdK; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 14.00 - **Hausaufgaben- und Sprach-**
15.30 Uhr **hilfe für Migrantenkinder**
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 14.00 - **AG Gitarre**
15.30 Uhr Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 15.00 - **Bastelstudio für Kinder und**
17.30 Uhr **Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 15.00 - **Freizeittreff für Kinder ab 7 J.**
18.00 Uhr Pfingstgemeinde Freiberg;
Am St.-Peter-Schacht 6
- ab **Mädchentreff Silberlinge mit**
16.00 Uhr **Kreativem und Musik**
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“

**Vorstädter im Abo? Anmelden
über info@bahnhofsVorstadt.de**

- 16.00 Uhr **Mal- und Kreativkurs für Kinder ab 7 Jahren**
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 17.15 Uhr **AG Trommeln**
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 17.30 Uhr **Theater AG für alle, die sich ausprobieren wollen**
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 17.30 Uhr **Muai-Thai Boxen**
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 19.00 Uhr **Offene Keramikwerkstatt**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.30 - 17.30 Uhr **Deutschkurs für Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 16.30 - 18.00 Uhr **Tanzgruppe „Sonnenschein“**
für 6-12jährige
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 - 18.30 Uhr **Bastelspaß am Abend - Kreatives Gestalten**
„Von Herz zu Herz“ – Styropur-
oder Pappherzen im Stoffkleid
mit Brunhilde Töppner
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 17.00 - 19.00 Uhr **Breakdance AG**
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.30 - 19.00 Uhr **Volleyball**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1
- 18.30 - 21.00 Uhr **Trommelgruppe**
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

donnerstags

- 9.00 - 12.00 Uhr **Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 9.00 - 12.00 Uhr **Deutsch als Fremdsprache**
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 9.00 Uhr **Frühstückstreffen**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28
- 9.00 - 11.45 Uhr und 13.00 - 15.45 Uhr **Kleiderkammer geöffnet**
Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Freiberg e.V.;
Marienstraße 4
- 10.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Neu: Berthelsdorfer Straße 5
- 10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff**
SWG; Beuststraße 1
- 11.00 - 12.00 Uhr **Freiberger Tafel – Backwarenausgabe**
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4
- 13.00 - 15.00 Uhr **Do it yourself – Selbsthilfeworkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4
- 16.00 - 17.30 Uhr **Theater-AG**
für Kinder von 9-13 Jahren
Pi-Haus e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 18.00 Uhr **Tischtennis**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 18.00 Uhr **Mathematik-Zirkel**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

16.00 - **Theatergruppe**
18.00 Uhr für Schüler der 1. - 4. Klasse
Nadeshda-Hoffnung e.V.,
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - **Tischtennis für Anfänger**
18.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

18.30 - **Aerobic für Jugendliche**
21.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

freitags

9.00 - **Deutsch als Fremdsprache**
12.00 Uhr AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
13.00 Uhr Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Neu: Berthelsdorfer Straße 5

10.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr SWG; Beuststraße 1

12.30 - **Freiberger Tafel – Ausgabe**
14.30 Uhr Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4

15.00 - **Vokalstudio**
16.00 Uhr Entwicklung musikalischer
Fähigkeiten
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

15.00 - **Kinderchor „Glöckchen“**
16.30 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1

15.30 - **Jungschar „Himmelsstürmer“**
17.00 Uhr für Mädchen und Jungen von
8-12 Jahren
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

ab **Offene Cafézeiten**
16.30 Uhr in Selbstverwaltung von
Jugendlichen
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“

16.30 - **Sport für Jugendliche**
17.30 Uhr Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1

18.30 - **Teenkreis**
20.00 Uhr für Teens ab 13 Jahren
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

19.00 - **Tischtennis**
22.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

samstags/sonntags

15.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr SWG; Beuststraße 1

Familiengeschichten

Spätaussiedler erzählen über ihre Familiengeschichten.

5.5.2009, 17.00 Uhr

CJD Chemnitz / Außenstelle Freiberg
Interkulturelles Café InCa
Dornigasse 2a, 09599 Freiberg

☎ 3009995 ☎ inca@cjd-chemnitz.de

Sangesfreude

Der Chor im VdK unter Leitung und Gitarrenbegleitung von Frau Stein sucht neue Mitsängerinnen und -sänger. Jeden Mittwoch um 14.00 Uhr werden im Stadtteiltreff, Schillerstraße 3, bekannte Volkslieder geprobt.

Wir laden Sie ein zum:

15. KINDERFEST

6. JUNI 09

ab 9⁰⁰Uhr

- ☺ buntes Kinderprogramm mit jungen Talenten
- ☺ lustige Spiele- u. Raterunden ☺ Basteln
- ☺ Wii in Aktion ☺ Märchenwald & Zwergenbahn
- ☺ leckere Speisen & Getränke, Eis, Kuchen, Creppes
- ☺ Vorführungen und vieles mehr



Der Fachmarkt Technik & mehr
 Freiberg, Annaberger Str. 19 A Tel.: 03731/22061

Junge Talente gesucht!



Ja, ich habe Lust an der Kindertag-Show teilzunehmen.

Name:.....Vorname.....Alter:.....
 PLZ / Ort:.....Str./ Nr:.....Tel.:.....
 Art der Darbietung: Tanz Gesang Sport Komik anderes (was).....
 Namen der beteiligten Kinder:.....
 Hort/ Schule/ Einrichtung/ Privat:.....

Mein Kind darf am 6. Juni 09
 an der Talente-Show teilnehmen.

.....
 Datum und
 Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Interessenten melden sich bitte mit dem ausgefüllten Abschnitt bis zum 20. Mai 09 im Fachmarkt "Technik & mehr", Annaberger Str. 19 A oder auch schon ab sofort bei Frau Noack Tel.: 03731/22061

An dieser Stelle finden Sie Kontaktdaten zu den Anbietern der Veranstaltungen für weitere Informationen:

AK Ausländer und Asyl e.V., c/o Kornelia Metzging: ☎ 355089; ✉ k-metzing@t-online.de
DRK Kreisverband Freiberg e.V.; ☎ 263211; 🌐 www.drk-freiberg.de
Elektro-Union Freiberg; ☎ 22061; ✉ fachmarkt@elektro-union.de
Esther-von-Kirchbach e.V.; ☎ 22010; ✉ fh-freiberg@gmx.net
Euro-Schulen Freiberg; ☎ 6923-0; ✉ info@es.freiberg.eso.de
Evangelisch-kirchliche Gemeinschaft Freiberg; ☎ 202855; ✉ kemper@ekg-freiberg.de
Freiberger Tafel; ☎ 774505; ✉ freibergertafel@caritas-chemnitz.de
Jugendclub „Paradies“; ☎ 692701
Magischer Zirkel; über Karl-Heinz Kleinhempel; ☎ 355728
Markus¹⁰ e.V., c/o Gerd Mayer; ☎ 212991; ✉ g.i.mayer@web.de;
Pi-Haus e.V.; ☎ 23470; ✉ verein@pi-haus.de
Lichtpunkt e.V.; ☎ 765987; ✉ freiboerse@web.de
Nadeshda-Hoffnung e.V.; ☎ 200818
Pfingstgemeinde Freiberg; ☎ 7745395; 🌐 www.PfingstGemeindeFreiberg.de
Quantum GbR; ☎ 164495; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de
SWG; ☎ 368403; ✉ maedler@wohnungsgesellschaft.de
VdK-Begegnungsstätte; ☎ 211039; ✉ kv-freiberg@vdk-sachsen.de
Werkstattreff (AWW); ☎ 01522 3178500, ✉ wohnungslosensarbeit@diakonie-freiberg.de

Impressum

Herausgeber: **Quantum GbR**, Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt; Bahnhofstraße 10, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731 164495; 🌐 03731 164496; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de;
 🌐 www.bahnhofsvorstadt.de
 Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.00 - 15.30 Uhr, Di, Do 9.00 - 18.00 Uhr
Lichtpunkt e.V.; Paul-Müller-Straße 78, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731 765987; 🌐 03731 699548; ✉ freiboerse@web.de

Redaktion: Kirsten Hutte, Sebastian Hamann, Thomas Lötsch
Gast-Fotos: Eike Kühne
Gast-Texte: Kerstin Schoß, Dieter Schneider, Eike Kühne; Quellen für Historie der Mittelschule „Clara Zetkin“: Stadtarchiv Freiberg, Bibl 166, 166/1, 439, 613, 1609 HB, 1961, 1971, 2180, 4050, 5044
Satz: Kirsten Hutte
Redaktionsschluss: für Juni 2009 am 10. Mai 2009
Erscheinungsweise: monatlich, 2500 Stück

„Der Vorstädter“ wird gemeinsam durch die Quantum GbR und dem Lichtpunkt e.V. herausgegeben und finanziert aus dem Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt“ (SSP) sowie der städtischen Förderung des Stadtteiltreffs Schillerstraße 3.

Inhalte der Gastbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Männliche/weibliche Form: Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit haben wir meist nur die männliche oder die weibliche Form verwendet. Darin ist das jeweils andere Geschlecht mit einbezogen. Wir bitten fehlende Doppelnennungen zu entschuldigen.

Herausgeber:



gefördert durch:



Frühlingsfest im quartier b



www.quartierb.de

Ein Nachmittag für die ganze Familie mit:

- Vorstellung der Kandidatinnen zur Bergstadtkönigin 2009
- Frisurentrends von und mit Alexander Seidel und Team
- Spiel & Spaß für Kinder
- allerlei Überraschungen der Fachgeschäfte

**Sonntag,
17. Mai 2009**

**14-18 Uhr
Poststraße**

